

i Information

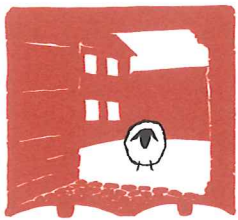
P Parkplätze

♿ Behinderten-WC

WC Toiletten

C Café

Freilichtmuseum des Upplandsmuseums



DISAGÅRDEN
FRILUFTSMUSEUM GAMLA UPPSALA
EN DEL AV UPPLANDSMUSEET

Das Freilichtmuseum umfasst, wie die Skizze zeigt, eigentlich drei Höfe. Nur die Hofgruppe von Gränby kann aber eine richtige Vorstellung von der alten Bauweise geben. Diese Anlage besteht aus zwei ursprünglich ganz umgebauten Hofräumen.

- 1 Wagenschuppen mit Kammer, aus Lälunda, Kirchspiel (Ksp) Alt-Upsala, 18 Jh. Die breiten Pfosten am Tor gingen früher auf der Aussenseite in den Erdboden hinunter und tragen oben ein krönendes Ornament, das man an vielen Bauten des Disa-Hofes wiederfindet.
- 2 Wohnhaus aus Ytterby, Ksp Skuttunge, 18. Jh.
- 3 Vorrats- und Getreidespeicher aus Borggårde, Ksp Hökhuvud, 16 Jh. Aus sechseckigen Balken (Ganzhölzern) gezimmert. Das obere Stockwerk hat altertümliche Schnitzmuster. Das Dach besteht aus Brettern auf Birkenrinde nach norduppländischem Brauch.
- 4-8 Alle diese Bauten stammen von einem und demselben Hof in Gränby, Ksp Björklinge.
- 4 Torschuppen und Vorratspeicher, 1752.
- 5 Festhaus mit Keller aus der 18. Jhs. Der grosse Saal mit dreiteiliger Decke auf groben Baumstämmen hat einen Wanddekor vom Ende des 18. Jhs der direkt auf die glattgeriebenen Balken gemalt ist.

- 6 Sommerhaus der Mägde, Mitte des 18. Jhs.
- 7 Vorrats- und Getreidespeicher, frühes 18. Jh.
- 8 Stallflügel, mit Wagenschuppen und Stall; über der Tür das Datum 1814; dazu ein Torschuppen aus der Mitte des 18. Jhs, den man hierher verlegte, als man 1814 den Hofraum erweiterte. Oberhalb des Wagenschuppens die Sommerschlafkammer der Knechte, zu der eine äussere Stiege hinaufführt.
- 9 Wohnhaus in zwei Stockwerken, aus Nyvla, Ksp Bälinge, Anfang des 19. Jhs.
- 10 Abtritt und Stall für die Schweinemast aus Vissgårde, Ksp Ramsta, Anfang des 19. Jhs. Im Maststall lagen die Schweine auf einem Rost von dünnen Stämmen, wo sie sich nicht bewegen konnten, so dass sie bis zum Herbstschlachten viel Fett ansetzten.
- 11 Schweinestall aus Klein-Bultebo, Ksp Tierp, Anfang des 19. Jhs.
- 12 Tenne, aus Grämuren, Ksp Björklinge, Ende des 18. Jhs.
- 13 Kuhstall aus Kl Bultebo, Ksp Tierp, 19. Jhs.
- 14 Vorratspeicher, aus Grimsta, Ksp Ärentuna, Anfang des 19. Jhs. Solche Vorratspeicher standen immer ausserhalb der eingefriedeten Hofraumes, oft in noch weiterer Entfernung davon als hier. Dadurch konnte man verhindern, dass das Feuer bei Bränden alle Vorräte ergriff.
- 15 Torschuppen und Stall, aus Norrby, Ksp Skuttunge, 1864.
- 16 Vorrats- und Getreidespeicher, aus Östanå, Ksp Morkarla, erste Hälfte des 17. Jhs. Auf der Hofseite vorgekragtes Obergeschoss mit Schnitzornament auf Balken und Konsolen.
- 17 Wohnhaus, aus Bärby, Ksp Östervåla, mit Küche („sittjestun“) vom Ende des 18. Jhs.

- Anfangs des 19. Jhs wurde das Feiertagshaus („nystun“) an die Küche angebauten. Der Feiertagsraum trägt eine von Hans Wikström ausgeführte Bemalung. Er war der tüchtigste Bauernmaler Mittelschwedens zu Beginn des 19. Jhs.
- 18 Torschuppen mit Sommerhaus und Getreidespeicher, aus Lockelsbo, Ksp Tierp, 1826.
 - 19 Vorrats- und Getreidespeicher, aus Lockelsbo, Ksp Tierp, Anfang des 19. Jhs.
 - 20 Vorratshaus mit Keller, aus Gross-Källbo, Ksp Tensta, 17. Jh.
 - 21 Windmühle, aus dem Ksp Ramsta. In solchen kleinen Windmühlen wurde das Mehl für den Hausbedarf der Dörfer gemahlen.
 - 22 Schmiede, aus Elingbo, Ksp Tierp, 2. Hälfte des 18. Jhs.
 - 23 „Sauna“, aus Inninge, Ksp Stavby, 2. Hälfte des 18. Jhs. Trochenraum für Flachs und Getreide oder ein Raum um Fleisch zu räuchern.
 - 24 Kate eines Soldaten, aus Vittulsberg, Ksp Vaksala, Mitte des 19. Jhs. Das Haus liegt etwas ausserhalb des Dorfes. Zur Kate gehörte auch kleine Äcker und Wiesen.
 - 25 Kuhstall, aus Trevlinge, Ksp Rasbo, 2. Hälfte des 19. Jhs. Hat zur Kate eines Soldaten gehört.

Deutsch



UPPLANDSMUSEET